

Für den Rohstoff-Abbau gibt's noch keine App!

Konfliktmineralien in der Hightech-Industrie am Beispiel von Tantal



IUFE Tagung „Ressourcenkonflikte“

8.10.2015

Herbert Wasserbauer, Dreikönigsaktion



Foto: Global Witness

9,3 Mio. Menschen mussten in DRC, ZAR und Kolumbien aufgrund von ressourcen-finanzierten Konflikten fliehen.

(Quelle: Global Witness)

„Konfliktminerale“

Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act (2010)

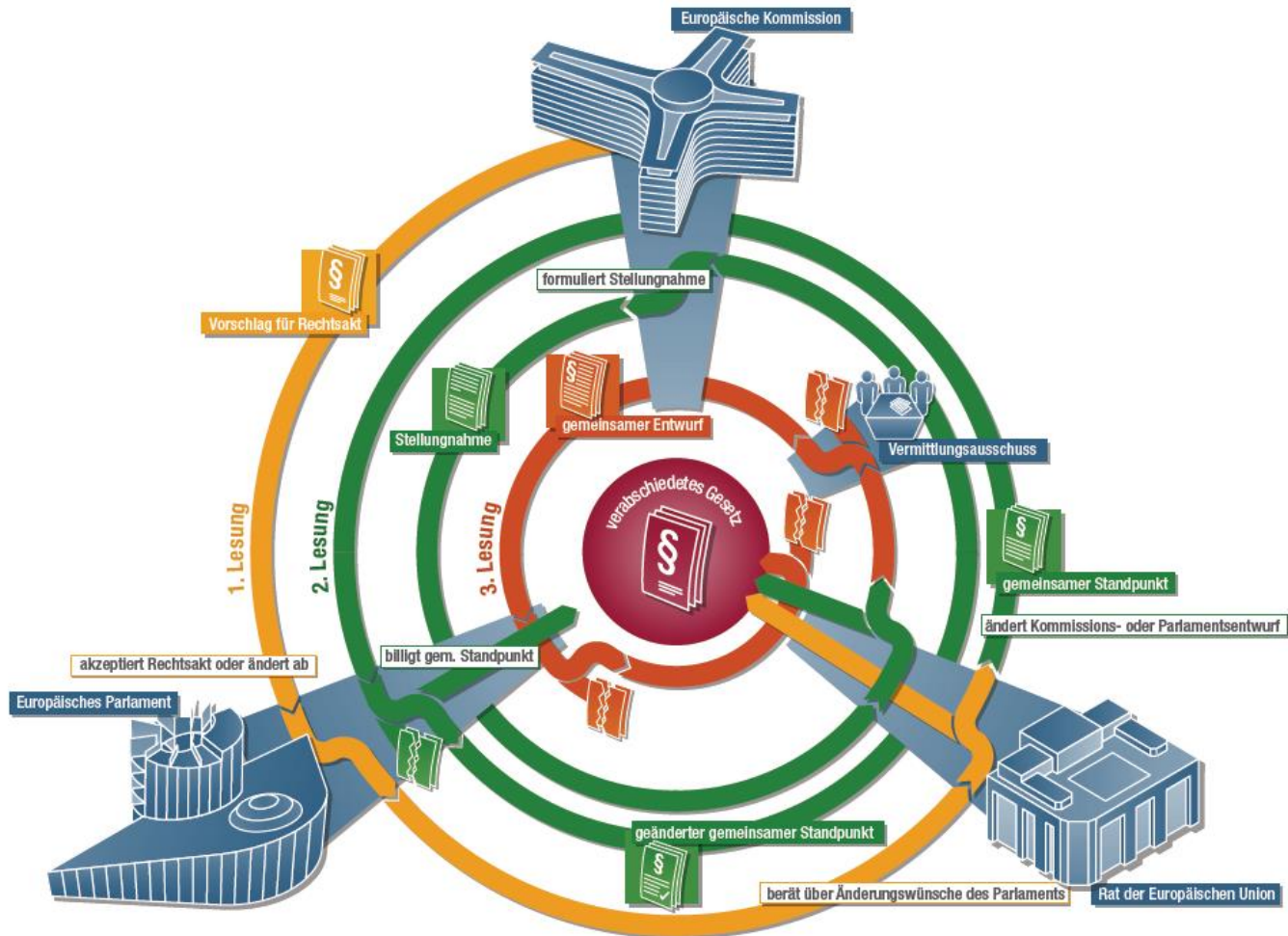
„Konfliktminerale“: **Tantal, Zinn, Wolfram** und deren Derivate sowie **Gold**

Section 1502 verpflichtet alle Unternehmen, die an der US-Börse gelistet sind, jährlich an die US Security and Exchange Commission (SEC) zu berichten, ob zur Herstellung oder Funktionalität ihrer Produkte sogenannte Konfliktminerale entlang der Lieferkette eingesetzt werden.

Geografisch eingegrenzt: Demokratische Republik Kongo, Republik Kongo, der Zentralafrikanischen Republik, Südsudan, Uganda, Ruanda, Burundi, Tansania, Sambia oder Angola

Große Anzahl von Industrie- bzw. Multi-Stakeholder-Initiativen

EU-Gesetzgebungsprozess



Bundeszentrale für politische Bildung, 2010, www.bpb.de

Lizenz: Creative Commons by-nc-nd/3.0/de



UPSTREAM COMPANIES

SUCH AS SMELTERS AND REFINERS

Smelters and refiners work with their suppliers to trace supply chains back to their origin, and look for risks along the way, including at mine sites, along transport routes, and in trading centres

DOWNSTREAM COMPANIES

SUCH AS THOSE MANUFACTURING PRODUCTS

Companies contact their suppliers and work together to trace their supply chains back to smelters/refiners



UPSTREAM COMPANIES SUCH AS SMELTERS AND REFINERS

DOWNSTREAM COMPANIES SUCH AS THOSE MANUFACTURING PRODUCTS

Smelters and refiners work with their suppliers to trace supply chains back to their origin, and look for risks along the way, including at mine sites, along transport routes, and in trading centres

Companies contact their suppliers and work together to trace their supply chains back to smelters/refiners



1 GOOD MANAGEMENT SYSTEMS

PUT IN PLACE GOOD SYSTEMS, INCLUDING:

- A supply chain policy that sets out your commitments to managing risks (e.g. of support to armed groups, torture, forced labour and other gross human rights violations, bribery and money laundering). A model policy is available in the OECD Guidance
- Incorporate this policy into your supplier contracts
- Put in place a chain of custody or supply chain traceability system, and a mechanism for voicing concerns
- All this can be done with help from an industry scheme

1 GOOD MANAGEMENT SYSTEMS

PUT IN PLACE GOOD SYSTEMS, INCLUDING:

- A supply chain policy that sets out your commitments to managing risks (e.g. of support to armed groups, torture, forced labour and other gross human rights violations, bribery and money laundering). A model policy is available in the OECD Guidance
- Incorporate this policy into your supplier contracts and put in place a mechanism for voicing concerns
- All this can be done as part of an industry scheme

2 RISKS IN YOUR SUPPLY CHAIN

- Review information gathered against your policy
- Do any of the risks in your policy apply?
- How are you dealing with them?
- Implement a strategy to respond to risks you find

3 INDEPENDENT AUDITS

Smelters and refiners should carry out and publish independent audits on their due diligence

2 RISKS IN YOUR SUPPLY CHAIN

- Review information, such as audits, against your policy
- Take reasonable steps to identify smelters/refiners in your supply chain and assess their due diligence
- Is there a reasonable risk that a smelter/refiner is non-responsible?
- Implement a strategy to respond to the risks you find

3 INDEPENDENT AUDITS

- Use reasonable efforts to make sure your smelters/refiners carry out independent audits on their due diligence
- This can be done with help from industry schemes

4 PUBLICLY REPORT

- By 31 March each year, submit documentation to competent authority, including policy and independent audit
- Make information on due diligence available to customers, and publicly report as widely as possible on actions you have taken under Steps 1, 2 and 3

4 PUBLICLY REPORT

- By 31 March each year, submit documentation to competent authority, including policy
- Publicly report, as widely as possible, on the actions you have taken under Steps 1, 2 and 3

NGO-Arbeit in Netzwerken

Ma 2015

Für eine Sorgfaltspflicht in der Lieferkette, um die Finanzierung von Konflikten zu beenden

Unternehmen verkaufen Produkte aus Rohstoffen, mit denen Gewalt und Leiden geschieht werden. Wir, die Verantwortlichen der Kirche weltweit, rufen die EU auf, diesem Zustand ein Ende zu setzen.

Täglich erleben wir Bilder und Schreckensnachrichten über Verbrechen, die zu unendlichen Kriegen, Frauen und Männen in Konfliktgebieten verbleiben werden. Die Disparitäten und Blühe unseres Geistes, dass sie hierbei nicht miteinbegreifen werden. Die Gleichgültigkeit unserer Völker, die ihren Anteil an der Verantwortung für das Leid unserer Menschen nicht wahrhaben wollen, bedrückt die geistlichen Väter aller Menschen. Um kein Einzelfall zu bleiben, und dagegen seine Folgen abzuwenden, die gefährlichen, dass die Fülle der göttlichen Schöpfung nicht einem unbedachten Konsum geopfert wird der letztlich Leben zerstört. Die Ressourcen der Erde müssen von Menschen verantwortungsvoll bewirtschaftet werden, es bedarf dafür Gesetzen für die Menschen an beiden Enden des globalen Lieferketten, das unser Handelssystem moralische Aspekte einschließt.

Wir leben diesen heiligen Planeten, auf den Gott uns gesendet hat, und wie leben die Menschheit, die zu bereichern, um zu leben. Unsere Mission, mit ihrem Streben und ihrer Hoffnung, mit ihrem Verstand und ihren Schreien. Die Erde ist unser gemeinsames Haus, und wir sind alle Brüder und Schwestern. Obwohl die gleiche Ordnung der Gesellschaft und des Staates [...] zentraler Auftrag der Politik ist, kann und darf die Kirche im Rahmen von Grundwerten [...] nicht ablassen. (Papst Franziskus, in *Zwangsarbeit* 103)

Als einer der weltweit größten Handelspartner importiert die EU beträchtliche Mengen Rohstoffe aus Konfliktgebieten. Eine Reihe europäischer Unternehmen werden über ihre Lieferketten bei diesem Missbrauch zu Mitteln. Diese Situation ist unannehmbar. Staaten müssen dies ethisch ablehnen, und nicht nur in ihren eigenen Rechtsgebieten, sondern weltweit die Verbindungen für Frieden suchen zu sein. Dies ist noch ein Case der Katholischen Soziallehre der Kirche. Somit müssen Regierungen, Bürgerinnen und Bürger sowie Geschäftleute aus der Europäischen Union sich dafür einsetzen, dass ihre Unternehmen Rohstoffe auf verantwortungsvolle Weise beschaffen.

Wir begrüßen die Tatsache, dass die Europäische Kommission auf der Grundlage einer "verantwortungsvollen Handelstätigkeit" vorgeschlagen hat, um zu verhindern, dass "Einnahmen aus dem Handel mit Rohstoffen verwendet werden".

Wir fühlen uns durch die Fortschritte einmütig, die erreicht wurden. Parlament hat sich 2013 für eine Zahlungsverpflichtung in der Föderation, um mit entsprechenden, verbindlichen Regeln in dies um mehr Sorgfaltspflicht in den Lieferketten des Unternehmens Hochrisiko- oder Konfliktgebieten beziehen.



WIR FORDERN VOM EUROPÄISCHEN PARLAMENT 2015 EINE WEITREICHENDE GESETZGEBUNG, UM DEN HANDEL MIT KONFLIKTMINERALIEN ZU STOPPEN!

In Konfliktregionen weltweit trägt der Abbau von und der Handel mit Bodenschätzen zur Finanzierung verschiedener bewaffneter Gruppen bei, welche für schwerwiegende Übergriffe auf die lokale Bevölkerung verantwortlich sind. Wir alle können etwas dafür tun, diese Gewalt zu beenden...

Danke für Ihre Teilnahme an dieser Bürgerinitiative. Tausende von Bürgern haben an ihre EU-Parlamentarier geschrieben um mehr Transparenz im Rohstoffhandel einzufordern. Die Textvorlage wird in Kürze vom Rat der EU debattiert und wir können diese Vorlage immer noch verbessern. Halten Sie sich auf dem Laufenden.

Durch die Verwendung von Rohstoffen aus Konflikt- und Hochrisikogebieten, laufen europäische Unternehmen Gefahr, die Gewalt auf Kosten der Menschenrechte, Frieden und Entwicklung voranzutreiben. Auf diesem Weg finden Konfliktminerale ihren Weg...

Email-Aktion

Die Vernetzung unter uns, die geistlichen Väter aller Menschen, die zu bereichern, um zu leben. Unsere Mission, mit ihrem Streben und ihrer Hoffnung, mit ihrem Verstand und ihren Schreien. Die Erde ist unser gemeinsames Haus, und wir sind alle Brüder und Schwestern. Obwohl die gleiche Ordnung der Gesellschaft und des Staates [...] zentraler Auftrag der Politik ist, kann und darf die Kirche im Rahmen von Grundwerten [...] nicht ablassen. (Papst Franziskus, in *Zwangsarbeit* 103)

Brief von 150 Bischöfen

Briefing Paper

October 2015

EU REGULATION ON RESPONSIBLE MINERAL SOURCING:

IMPLEMENTING THE PARLIAMENT'S PROPOSED DUE DILIGENCE SYSTEM

The vote in the European Parliament on 20 May has set out key principles for a due diligence system that would align the EU with global efforts to tackle a minerals trade linked to conflict, corruption, and human rights abuses. It would set a practical due diligence standard, secure a level playing field for EU companies and investors, and ensure the EU pursues a coherent and integrated approach to many of its development and foreign policy objectives.

The Parliament's proposal highlights the importance of a mandatory due diligence system that better aligns with existing international standards—principally the OECD's *Due Diligence Guidance for Responsible Supply Chains of Minerals from Conflict-Affected and High-Risk Areas* (OECD Due Diligence Guidance)—and which applies to upstream importers and downstream operators that first place covered minerals on the internal market.

Member States can draw on existing due diligence, transparency and market surveillance laws to support the Parliament's proposed due diligence standard and deliver an effective and workable system.

For an overview of the key elements of the Parliament's proposal, please see our briefing of June 2015 in [English](#) and [French](#).

KEY RECOMMENDATIONS

References to Recitals and Articles are to those in the Parliament's proposal, unless otherwise stated.

To ensure an effective and workable due diligence system, we recommend that Member States:

1. Support a Regulation that requires all companies first placing covered minerals on the EU market—whether as raw materials or within products—to source responsibly, consistent with the OECD Due Diligence Guidance.
2. Support a Regulation that reflects the flexible and progressive nature of due diligence. Standards should be based on "reasonable" efforts and continual improvement, and tailored to a company's individual circumstances, such as its position in the supply chain, size and influence over suppliers. See Section 2 below for more detail.
3. Strengthen the upstream provisions in the Parliament's proposal and invite the Commission, OECD or other bodies to develop tools and guidance to assist upstream companies in meeting their obligations. See Section 3(a) below for more detail.
4. Translate the downstream standards in the OECD Due Diligence Guidance into legal text, and invite the Commission, OECD or other bodies to develop tools and guidance to assist downstream companies in meeting their obligations. See Section 3(b) below for more detail.
5. Extend the monitoring and enforcement provisions (Articles 10-15) to cover all companies included within the scope of the regulation, including downstream companies that first place covered minerals on the internal market, and invite the Commission to provide guidance to ensure a harmonised and workable approach. See Section 4 below for more detail.
6. Strengthen the accompanying measures so that they better address potential development challenges linked to implementation, such as those faced in the artisanal and informal mining sectors. See Section 5 below.
7. Include a mechanism that allows other minerals and natural resources to be added to the scope of the regulation at a later date, as is the case under similar legislation in the US. See Section 5 below.

„Konfliktmineralien“ sind nur ein Teil der Wahrheit

- Soziale Konflikte
- Arbeitskonflikte
- Konflikte um Land, Wasserressourcen
- Kriminalisierung von sozialem Protest / Bedrohung von Human Rights Defenders
- weitere Menschenrechtsverletzungen im Kontext von Rohstoffabbau (Zwangsarbeit, Kinderarbeit, Konsultations-/Mitbestimmungsrechte, Vertreibungen, etc.)
- etc.

zum Beispiel Tantal

- galt lt. Rohstoffinitiative der Europ. Kommission als „kritischer Rohstoff“
supply risk (seit Anfang 2014 nicht mehr)
- hohe Importabhängigkeit der gesamten EU
- nur begrenzt substituierbar
- wichtiger Rohstoff für große österr. Industriebetriebe
(RHI, Plansee, Treibacher)
Economic Importance
- wird für die Produktion von Konsumelektronik benötigt –
direkter Bezug zu Konsument/innen
- gilt als „Konfliktmineral“ (3TG)
- wird in DKA-Schwerpunktländern abgebaut

Warum Tantal?

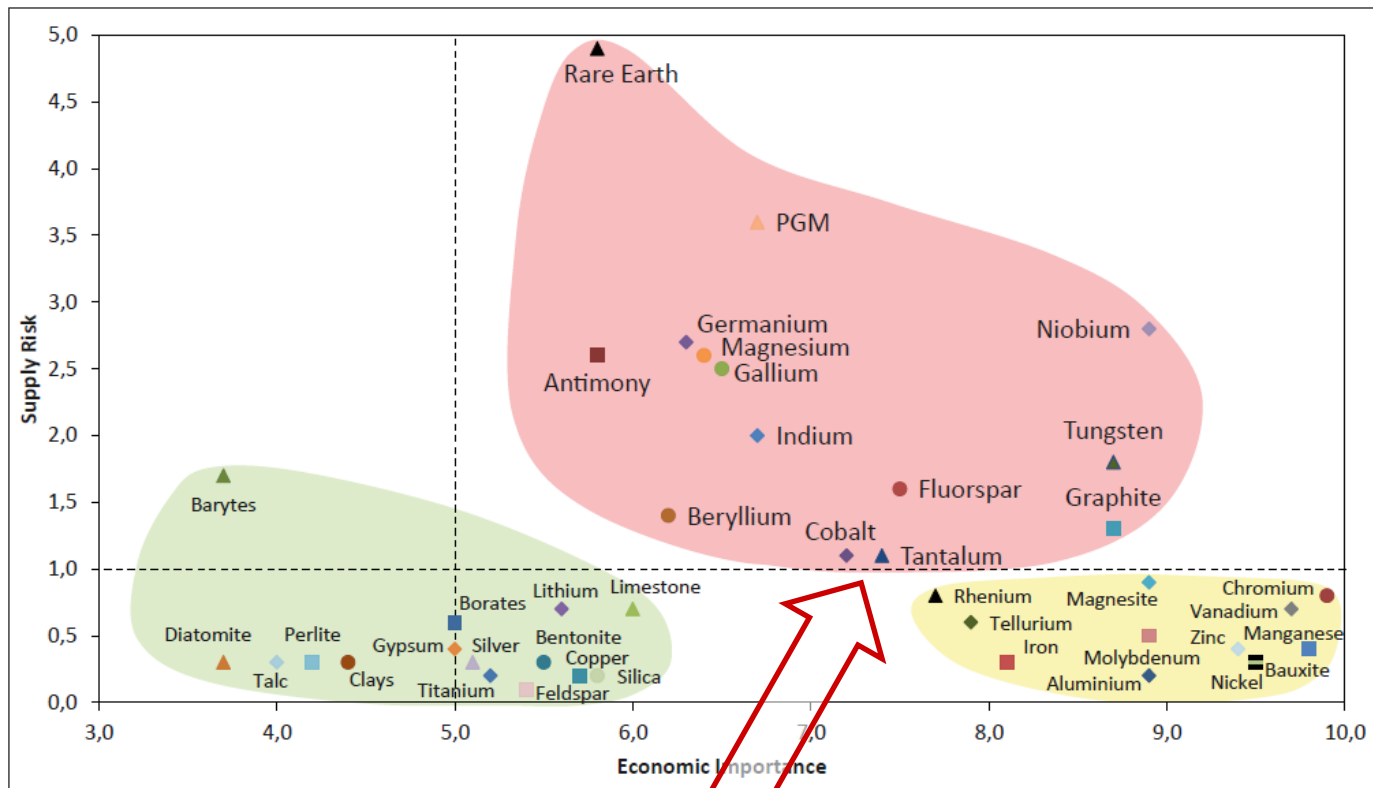


Abb. 34.

Darstellung der Supply Risk Indices und Economic Importance Indices der mineralischen Rohstoffe.

Die von der EU als kritisch eingestuft mineralischen Rohstoffe kommen im rechten oberen Bereich zu liegen. (verändert nach: EUROPEAN COMMISSION – ENTERPRISE AND INDUSTRY, 2010c, Fig. 8)

Fig. 34.

Supply Risk Indices versus Economic Importance Indices of Raw Materials. Raw Materials as critical rated by EU are located in the right upper sector. (modified after: EUROPEAN COMMISSION – ENTERPRISE AND INDUSTRY, 2010c, Fig. 8)

Quelle: Österreichischer Rohstoffplan 2012

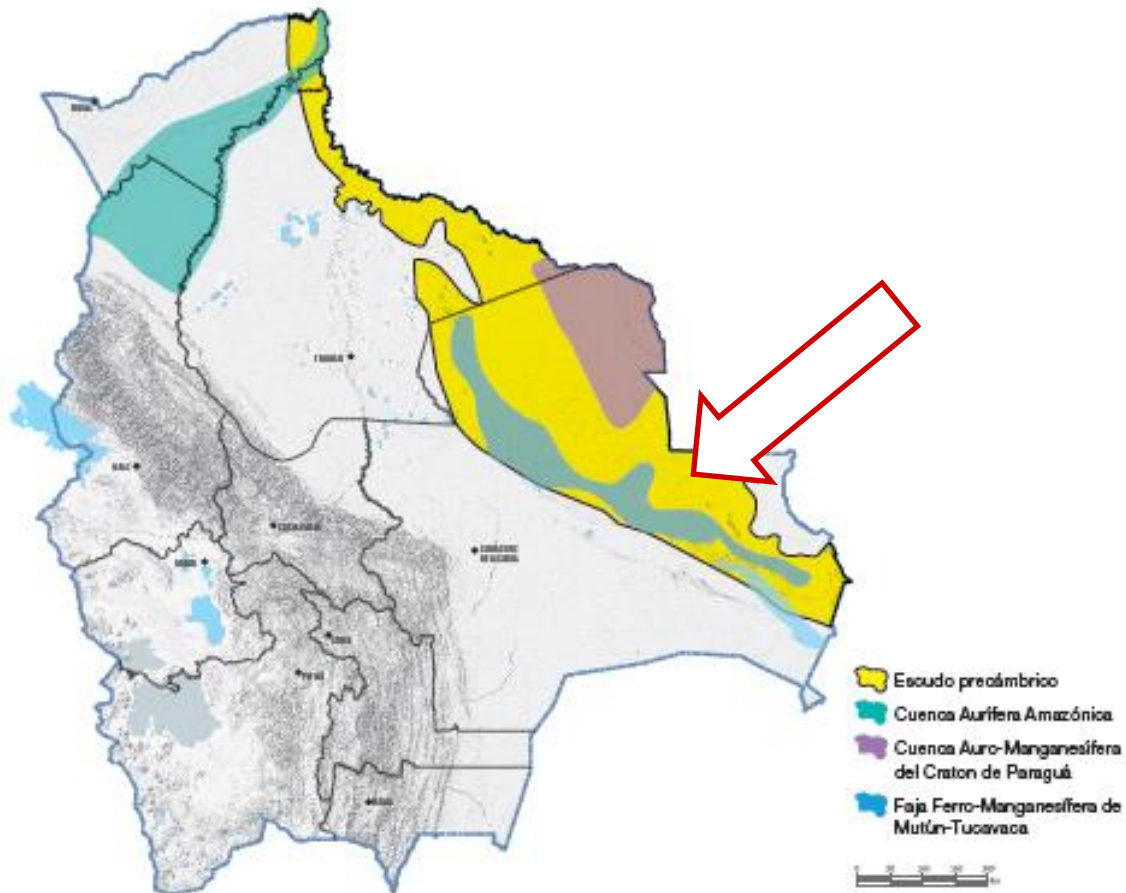
Was ist Tantal? – Eigenschaften & Bedeutung

- chem. Element (^{73}Ta)
- Tantal-Niob-Erz, Coltan
- Eisen- und Stahlveredler
- Eigenschaften: sehr leitfähig, hohe Korrosionsresistenz, hohen Schmelzpunkt, biokompatibel, hohes Formgedächtnis
- Nachfrage steigt aufgrund der Verwendung in der Hi-Tech-Industrie
- Produktion in Australien, Kanada und USA unrentabel -
in manchen Entwicklungsländern ausgeweitet



Ta-Einkristall und Bruchstücke – Quelle: www.pse-mendeleejew.de

Fallstudie: Tantal in Bolivien



Quelle: CEDIB

Der Abbauprozess

Antes de iniciar cualquier prospecto minero se debe deforestar y descubrir la superficie de la tierra.



Quelle: CEDIB

Der Abbauprozess

En base a las pesquisas de campo, los mineros recurren a analizar las muestras encontradas.



Quelle: CEDIB

Der Abbauprozess

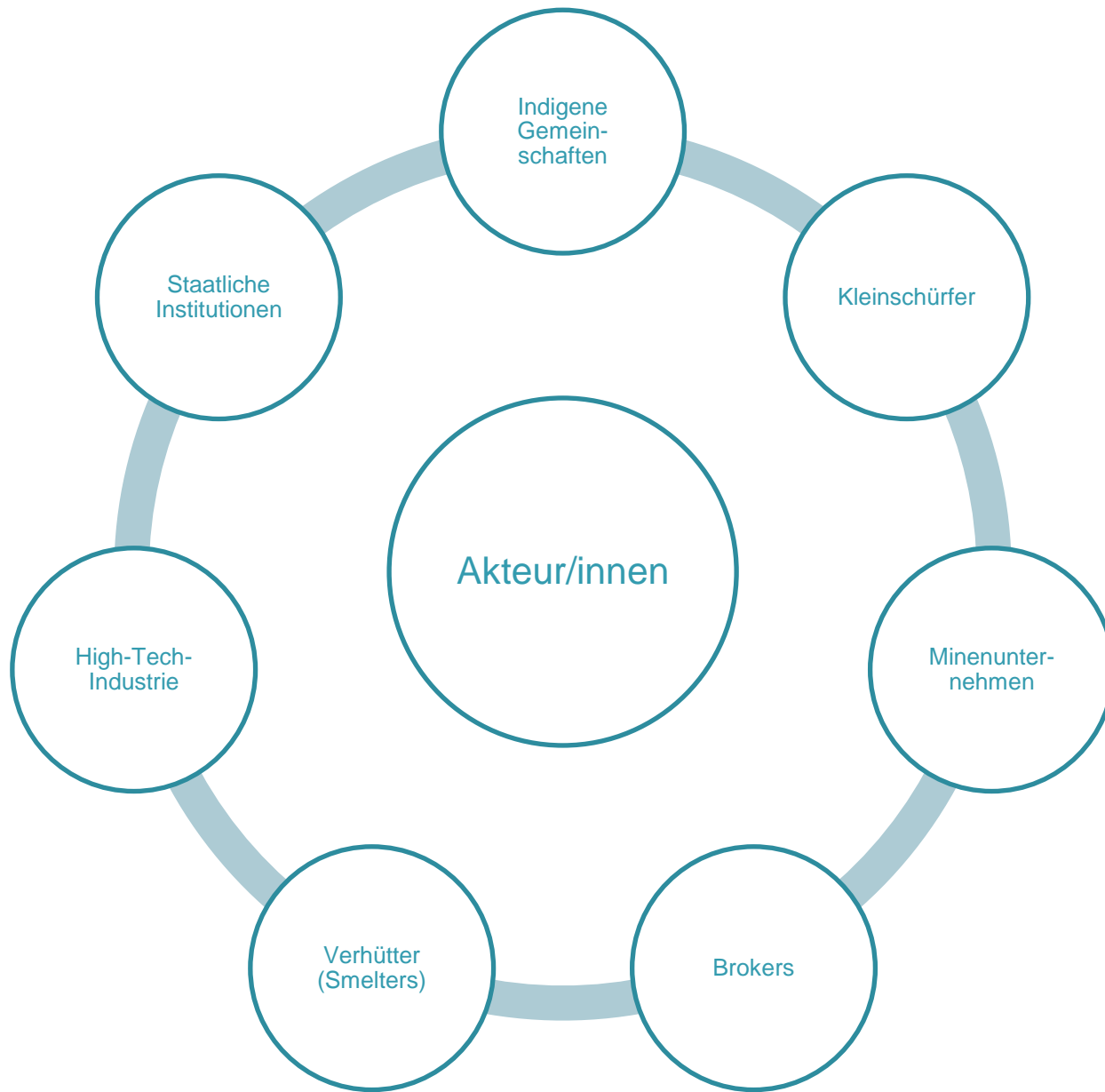
Pequeños grupos de garimpeiros trabajan por varios días para obtener entre 5 a 10 kilos de tantalio.



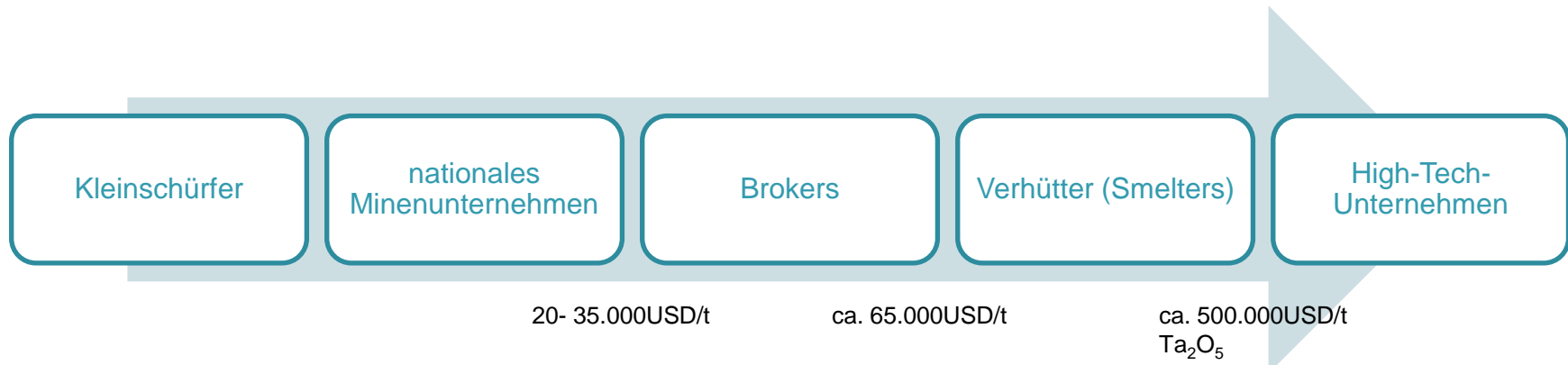
El material es triturado y almacenado en tachos de plástico, en esta forma pasa a ser comercializado a Brokers que se encargan de exportarlo legal o ilegalmente.



Quelle: CEDIB



Die Wertschöpfungskette



Bolivianisches Tantal in Österreich?

- Österreich importierte im Durchschnitt 2009-2011 Tantal im Wert von 1,3 Mio €, davon wurden 71 % aus Deutschland sowie 23 % aus Japan importiert.
- Anteil der österreichischen Tantal-Importe an den EU-Importen betrug im Durchschnitt 2009-2011 knapp 1 %.
- Deutschland importierte im Durchschnitt 2009-2011 Tantal im Wert von 38 Mio €, Haupthandelspartner waren die USA, Großbritannien und Österreich.
- Die Importe Deutschlands haben sich zwischen 2009 und 2011 verfünffacht.
- Brasilien exportierte im Durchschnitt 2009-2011 laut Außenhandelsstatistik Tantal im Wert von 12 Mio €, Haupthandelspartner waren Estland, China und Japan.

Vielen Dank!

herbert.wasserbauer@dka.at